

Oberhausen, 7. Februar 2018

evo unterstützt ELA e.V.

Verein hilft Menschen mit genetisch bedingten Nervenerkrankungen

Der Erlös des letztjährigen Tannenbaumverkaufs an evo-Beschäftigte in Höhe von 5.400 Euro kommt dem Verein Ela e.V. – Europäische Vereinigung gegen Leukodystrophien zugute.

Leukodystrophien sind Erbkrankheiten, bei denen die körpereigene Isolierung der Nervenbahnen entweder nicht richtig aufgebaut wird oder aber mit zunehmendem Alter verloren geht. In der Folge kommt es zunächst zu Störungen des Bewegungsapparates; im weiteren Verlauf einer Erkrankung können auch Schluckstörungen, Taubheit oder Erblinden auftreten. Es gibt mehr als zwei Dutzend Varianten der tückischen Krankheit, die in ihrer Symptomatik und im Krankheitsverlauf der ungleich bekannteren Multiplen Sklerose (MS) sehr ähnlich ist.

Der Kontakt der evo zu ELA kam über Sebastian Kunkel zustande. Der evo-Mitarbeiter ist selber erkrankt und weiß daher um die Bedeutung der Arbeit von ELA: „Hier erhalten Betroffene umfassend Hilfe, z.B. auch Familien bei der aufwändigen Betreuung erkrankter Kinder. Außerdem unterstützt der Verband, den es auch in einer Reihe europäischer Nachbarländer gibt, die medizinische Forschung an neuen Behandlungsmethoden“, schildert Sebastian Kunkel.

Auch Betriebsrat Markus Tirbs zeigt sich beeindruckt vom umfassenden Engagement des Vereins. Hinzu kommt: „Durch den täglichen beruflichen Umgang mit unserem Kollegen bekommt die Krankheit für die Mitarbeiter ein Gesicht. Daher fiel uns in diesem Jahr die Auswahl eines Spendenempfängers nicht schwer.“

Auch Norbert Slaver, ELA-Regionalvertreter für Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen zeigte sich angesichts der Scheckübergabe dankbar: „Die Unterstützung der evo-Beschäftigten ist für uns eine große Hilfe. Sie gibt uns die Chance, den von uns betreuten und begleiteten Patienten bestmögliche Hilfe zukommen zu lassen.“

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Mühlenfeld

Unternehmenskommunikation | T 0208 835-2294 | E daniel.muehlenfeld@evo-energie.de